

Gegen Husten, Catarrhe etc.

gibt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Mittel als der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Aerzten und genesenen Personen aller Stände ausgezeichnete rheinische

Traubenbrust-Honig

welcher allein ächt mit nebigen Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1 1/2 und 3 Mark käuflich in beiden Schorn-dorfer Apotheken.



Schorn-dorf.

Gutten Chaisen-Federnstahl,

sowie auch Steinkohlen hat zu verkaufen Dandel, Schmied.

Ein neues Ruhwägel hat zu verkaufen

Schorn-dorf.

Montag den 23. Okt. sind sehr schöne halbenzellige

Milchschweine

zu haben bei Mt Bäcker Brügel.

Ungefähr 2 Wagen voll

Angersfen

verkauft Christian Krauß.

Back- & Tag

Hammer.

Tages-Begebenheiten.

Seine Königliche Majestät haben die Forsttrathsstelle bei der Forstdirektion dem Forstmeister Rapp in Schorn-dorf übertragen.

Winterbach. Die Weinberge stehen noch schön belaubt und ist besonders das rothe Gewächs heuer ausgezeichnet, da die warme Oktober-Sonne noch vortreffliches geleistet hat. In den Weinbergen des Albert Schnabel wurde eine Probe mit rothem und weißem Gewächs vorgenommen und ergab ein sehr günstiges Resultat. Das Gewicht des rothen Gewächses beträgt 85 Grad, des weißen 84 Grad. Weingärtner-Verein.

Badnang. Am 26. d. M. wird die neue Bahnstrecke Waiblingen-Badnang dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Die Ständekammer wird wahrscheinlich auf den 28. zu einer Festsahrt eingeladen werden.

Berlin. 14. Okt. Die Veröffentlichung des Wortlautes der russischen Ablehnung des 6monatlichen Waffenstillstandes durch den „Reichsanzeiger“ wird in hiesigen diplomatischen Kreisen als Beweis dafür angesehen, daß Deutschland gleichfalls behufs Erhaltung des Friedens an der Fortdauer eines kürzeren im Bedarfsfall zu verlängern Waffenstillstandes festhält. (M. Z.)

Wien. 18. Okt. Von der bessarabisch-russischen Grenze wird uns gemeldet, daß bei Ehotin zwei russische Armeekorps in der Stärke von 120,000 Mann konzentriert sind. Alle Bewegungen, die man in Bessarabien beobachtet und alle Vorkehrungen,

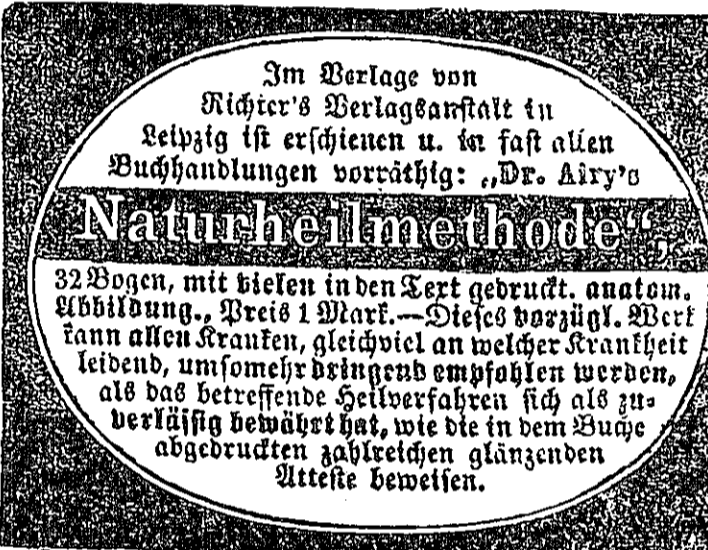
Beachtenswerth.

Gegen alle Arten Magenübel und Magenbeschwerden, welche nach dem Genuß von schwer verdaulichen Speisen sehr oft eintreten, kann der von Männern der Wissenschaft empfohlene

Dr. med. Koch's Universal-Magenbitter

als das beste Hausmittel unter den heutzutage so vielfach auf den Markt gebrachten Magenelixiren empfohlen werden.

Lager in Originalflaschen à 1 M befindet sich in beiden Schorn-dorfer Apotheken.



Obiges Buch ist vorrätzig in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schönes Nachgras

hat zu verkaufen J. Sieglar, Kupferschmied.

3 Läufer-schweine

hat zu verkaufen Fritz Pfeiderer. Auch kann man fortwährend abgelöschten Ralt haben bei dem Obigen.

4 Eimer 1875er Wein

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Einem Ovalofen

samt Stein hat zu verkaufen. Wer? sagt

die Redaktion.

Ein geordnetes Mädchen, das in häuslichen Geschäften erfahren ist, wird bis Martini zu einer kleinen Familie gesucht. Lohn und Behandlung gut. Zu erfragen bei

der Redaktion.

Ein größeres heizbares Zimmer

für einen Herrn hat zu vermieten D. Lauer.

Auch hat derselbe ein Kochöfelle zu verkaufen.

Oberrubach. Einem einpännigen Wagen

verkauft Schmied Luz.

August Pfeiderer.

Gottesdienste am 19. S. Trinitatis (22. Okt.) 1876. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.

Herr Helfer Hoffmann.

Nachm. 2 Uhr: Bibelfunde

Herr Helfer Hoffmann.

die in Südrussland überhaupt getroffen werden, lassen mit Bestimmtheit auf den nahen Einmarsch der russischen Truppen in die Türkei schließen.

Paschkany, 16. Okt. (Teleg. der „N. freien Pr.“) Heute passirten hier abermals hundert russische Soldaten und über vierzig Offiziere die rumänische Grenze. Dieselben trugen weite Pelzmützen, Degen und Revolver. Viele von ihnen hatten Tscherkesen-Uniform an, mit Dolchen an der Seite.

Weinpreiszettel.

Brackenheim: Allgemeine Lese beginnt den 23. Okt. Qualität etwas besser als fernb. Qualität bleibt weit hinter der Schätzung zurück. — Stadt Brackenheim den 18. Okt. Bloß einige Käufe, ebenso Kleebronn. — Frauenzimmern noch kein einziger Kauf. — Botenheim den 18. Okt. Wie gewöhnlich allen Orten in Lese und Verkauf voraus. Alles verkauft mit stetem Aufschlag: schwarz Gewächs 100—125 M, gemischtes 90—110 M. — Dürrenzimmern den 18. Okt. Schwarzroth Gewächs, mehrere Käufe zu 120—130 M pr. 3 Hekt.

Marbach. Auenstein mit Helfenberg den 18. Okt. Schwarzes Frühgewächs ziemlich Käufe zu 125—138 M pr. 3 Hekt. Qualität sehr gut. Vorr. 300 Hekt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorn-dorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 126.

Dienstag den 24. Oktober

1876.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betreffend die Wahl der von den Angehörigen des Kaufmannsstandes zu wählenden Schöffen bei der Civillammer des Kreisgerichtshofs in Ellwangen.

Die Wahl der von den Angehörigen des Kaufmannsstandes des Gerichtsprengels Ellwangen zu wählenden Schöffen für die Civillammer des Kgl. Kreisgerichtshofs in Ellwangen für die Jahre 1877 und 1878 findet am

Montag den 30. Oktober 1876 Nachmittags 2 bis 5 Uhr

in dem Sitzungszimmer des Kreisgerichtshofs in Ellwangen statt. Indem zu dieser Wahlhandlung die wahlberechtigten Angehörigen des Kaufmannsstandes aus den Oberämtern Aalen, Ellwangen, Gmünd, Heidenheim, Neresheim, Schorndorf, Welzheim eingeladen werden, wird hiebei Folgendes bemerkt:

1) Wahlberechtigt als Angehöriger des Kaufmannsstandes ist, wer ein Handelsgewerbe mit der Befugniß, eine Handelsfirma, oder als Vertreter einer juristischen Person, welche Inhaberin eines Handelsgewerbes ist, zu zeichnen, betreibt oder in der angegebenen Weise früher betrieben hat, bezugleich wer Protokurist im Sinne des Handelsgesetzbuches war und jetzt in keinem Dienstverhältniß zu einem Kaufmanne steht. Die Berechtigung zu wählen steht aber nicht zu:

- a) Solchen, welchen durch ein vor dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte, wenn auch nur zeitlich, entzogen, oder welche durch einen vor dem gedachten Zeitpunkt erfolgten Verweisungs- oder Anklagebeschluss an der Ausübung oder dem Genuß der staats- und gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte verhindert sind;
- b) Solchen, welchen durch ein seit dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind, während der im Urtheil bestimmten, nach §. 36 des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich zu berechnenden Zeit;
- c) Solchen, welche seit dem 1. Januar 1872 zur Zuchthausstrafe verurtheilt worden sind, die unter b und c Genannten übrigens unter der Voraussetzung, daß nicht diese Wirkung der Beurtheilung im Gnadenwege aufgehoben worden ist;
- d) Solchen, welchen durch eine nach Maßgabe des Art. 19 des Gesetzes vom 26. Dezember 1871 erfolgte Entscheidung der Raths- und Anklagekammer das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu stimmen, zu wählen oder gewählt zu werden, oder andere politische Rechte auszuüben, zeitlich entzogen ist;
- e) Solchen, gegen welche ein Gantverfahren eingeleitet ist, während der Dauer desselben.

Wählbar ist, bei welchem außer der Eigenschaft eines wahlberechtigten Angehörigen des Kaufmannsstandes in dem eben angegebenen Sinne, ferner auch die allgemeinen Bedingungen der Zulässigkeit zum Schöffenamt (Art. 36—38 des Gesetzes über die Gerichtsverfassung) vorhanden sind, wornach für die Befähigung, gewählt zu werden, weiter erfordert wird, daß der zu wählende württembergischer Staatsbürger und Angehöriger des Kaufmannsstandes des Gerichtsprengels ist, daß er zur Zeit der Wahl das dreißigste Lebensjahr zurückgelegt hat und eine direkte Staatssteuer bezahlt und wornach nicht gewählt werden können diejenigen, welche durch körperliche Mängel oder geistige Gebrechen oder mangelnde Kenntniß der deutschen Sprache zu den Verrichtungen eines Schöffen unüchtig sind, ferner diejenigen gegen welche ein Ganturtheil rechtskräftig ergangen ist, wofern nicht seitdem die verkürzten Gläubiger durch Bezahlung oder im Wege des Nachlassvertrages befriedigt worden sind, endlich solche, welche zur Zeit der Wahl zu ihrem oder ihrer Familie Unterhalt Beiträge aus öffentlichen Kassen beziehen oder während der letzten drei Jahre bezogen und nicht wieder erlegt haben.

2) Die **Wähler** können nur in **Person** wählen, jede Vertretung ist ausgeschlossen. Die Wahl geschieht durch Uebergabe eines geschriebenen oder gedruckten — nicht unterzeichneten — Stimmzettels, welcher die vorgeschriebene Zahl Gewähler zu enthalten hat.

3) Zu **wählen** sind 9 Schöffen und 3 Ersatzmänner und es sind in den Stimmzetteln die Stellen der Schöffen und der Ersatzmänner zu unterscheiden, wobei jedoch den Wählern freisteht, die Ersatzmänner aus der Zahl derjenigen zu entnehmen, welche zu Schöffen gewählt worden. Von den gewählten Schöffen und Ersatzmännern muß wenigstens ein Dritteltheil am Sitz des Kreisgerichtshofs wohnen. Schließlich ergeht an diejenigen wählbaren Angehörigen des Kaufmannsstandes, welche zur Zeit der Wahl das 65. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder zugleich Mitglieder der Ständeversammlung, oder öffentliche Rechtsanwälte, oder ausübende Aerzte sind, oder welche im laufenden oder im vorhergehenden Jahr als Schöffen oder Gerichtszeugen Dienste geleistet haben, die Aufforderung, falls sie von der Verpflichtung zum Schöffendienst befreit zu werden wünschen, ihr dießfälliges Verlangen vor dem Wahltag auf der Kanzlei des Gerichtshofs in Ellwangen mündlich oder schriftlich unter Vorlegung der etwa erforderlichen Nachweise anzugeben.

Ellwangen, den 9. Oktober 1876.

Director des K. Kreisgerichtshofs: Bartholomäi.

Die hiesige landwirthschaftliche Winterschule eröffnet am kommenden 11. November ihren 7. Winterkursus, welcher zu Ende März 1877 schließt.

Der Unterricht zerfällt in zwei Curse, in einen untern und obern. In den untern Curfus können Söhne, welche der Landwirthschaft sich widmen, von erreichtem 15. Lebensjahre aufgenommen werden, in den obern treten die Jüglinge des vorigen

Jahres, oder auch solche Jünglinge ein, welche im 17. Lebensjahre stehen und durch eine Vorprüfung die erforderliche Reife zum Eintritt in den obern Cursus nachweisen.

Die Unterrichts-Gegenstände sind: Rechnen, Schönschreiben, Aufsätze, Buchführung, Geometrie, Physik und Chemie; ferner landwirtschaftliche Fächer: Thierzucht, Thierheilkunde, landwirtschaftliche Betriebslehre, Obstbau. An der Anstalt wirken außer dem Landwirtschaftslehrer noch sechs weitere Fachlehrer.

Die Unterbringung der Zöglinge in geordneten Familien besorgt auf Verlangen die Schul-Commission und es betragen die Preise pro Monat für Kost und Logis je nach den Ansprüchen der Zöglinge 18, 20 bis 25 Gulden.

Die sündliche Aufführung der Zöglinge wird sorgfältig überwacht.

Prospecte werden auf Verlangen franco übersandt.

Anmeldungen wollen spätestens bis 1. November bei dem Unterzeichneten eingereicht werden.

Neutlingen, den 6. Oktober 1876.

Vorstand der Schul-Commission.
Oberamtmann Meudörffer.

Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt, durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Table with 6 columns: Ausschreibende Stelle, Datum der amtl. Bekanntmachung, Name und Wohnort des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Ort der Liquidation, Bemerkungen.

Revier Schorndorf. Brennholz-Verkauf. Montag den 30. Oktober. aus Rothobol, Köll, Bubensee, Rohrberg, Kakenbronn, Häule, Niederfeld, Köben, Schlittgehren, Ungerbau: Am. 4 buchene Scheiter, 6 Nadelholzscheiter, 9 dito. Brügel, 149 Alpen, 157 Nadelholz-Anbruch. Morgens 9 Uhr auf dem Spitalhof.

Revier Gerabstetten. Wegbau-Akkord. Nächsten Freitag den 27. I. Mts. wird die Herstellung einer 350 Meter langen Ausfahrt aus dem Staatswald Triebschlag über das Schorndacher Feld vergeben. Ueberschlag 140 Mark. Um 11 Uhr Mittags unten am Triebschlag. R. Revieramt.

Hofkammeramt Waiblingen. Verkauf von Portugieser-Weinmost. Die unterz. Stelle verkauft am Mittwoch den 25. d. Mts. Nachmittags 12 1/2 Uhr unter dem hofl. Kellernhäuschen in Stetten parthieenweise ca. 27 Hektol. Portugieser und etwas Nachlese aus dem K. Weinberg daselbst. Waiblingen den 21. Okt. 1876. K. Hofkammeramt. Gußmann.

Schorndorf. Fahrniß-Verkauf. Aus der Gantmasse des Brügel, ig. Christian Friedrich, Bäckers dahier, kommt am Samstag den 28. d. Mts. Morgens 8 Uhr die vorhandene Fahrniß in der an der Hauptstraße gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare

Bezahlung zum Verkaufe, als: Bücher, Porzellan u. Glas, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 2 Sessel und 1 Wirthschaftskasten; 3 Fässer im Gehalte von 10, 11 und 3 Hl. Allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr; ca. 1 1/2 Eimer Leire, 2 Hühner, sowie ca. 8 Ctr. Heu. Kaufsliebhaber werden eingeladen. Den 21. Oktober 1876. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Wiesbäcker. Gerichtsbezirk Schorndorf. Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse der Gottlieb Daif, Webers dahier, kommt dem Antrage der Erben zufolge am Montag den 30. Oktober 1876 sämtliche in der Masse vorhandene Liegenschaft und Fahrniß in der neben dem Rathhause gelegenen Daif'schen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen

baare Bezahlung zum Verkaufe gebracht, und zwar:

- Vormittags 11 Uhr Liegenschaft. Gebäude: Nr. 159. 1 Ar 95 Meter. Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und gewölbtem Keller vornen im Orte neben der Straße. Gärten: Parc. 159. 5 Ar 66 Meter Gras- und Baumgarten beim Haus. Acker: Zellig A. Parc. 598/2. 9 Ar 15 Meter im Niederfeld ob der Straß. Parc. 696. 8 Ar 8 Meter im Niederfeld unter der Straß. Zellig B. Parc. 1396. 6 Ar 6 Meter in den Schnaitthäckern. Zellig C. Parc. 1175. 15 Ar 86 Meter auf der Hauben. Willkürlich gebaut. Parc. 370. 1 Ar 75 Meter im Hasenholz. Parc. 1907. 7 Ar 81 Meter in der Fichtenhalben. Parc. 445. 7 Ar 76 Meter im Wolfsheimer. Weinberg: Parc. 483/1. 3 Ar 82 Meter und Parc. 483/2. 2 Ar 5 Meter im Wolfsheimer. Parc. 1562. 8 Ar 8 Meter im Voggenberg. Wiesen: Parc. 783/2. 7 Ar 77 Meter in den Auwiesen. Parc. 791/1. 7 Ar 54 Meter und Parc. 791/2. 7 Ar 38 Meter in den Mähwiesen. 1/2te an Parc. 1960. 40 Meter Raife in den Erleswiesen. Markung Steinenberg. Acker B. Parc. 1153/1. 1/2 Morgen 33,0 Mh. Acker in den Waasenäckern. Markung Haubersbronn. Weinberg. Parc. 3323. 5 Ar 83 Meter im Saußätle. von Nachmittags 1 1/2 an Fahrniß als: Frauenkleider, Betten, Leinwand, Schreinwerk, worunter 3 Kleiderkästen, 1 hartholz. Tisch und 2 Bettladen; Faß und Bandgeschirr, Allerlei Hausrath, sodann 1 Kuh, 7 Hühner, 1 Letterwagen; ferner 18 Ctr. Heu und Dehnd, ca. 8 Ctr. Stroh, ca. 20 Eri. Kartoffeln, Angersen, ca. 2 Scheffel, Waizen, Haber, Holz. Kaufsliebhaber werden eingeladen. Schorndorf, den 21. Okt. 1876. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Strümpfelbach im Remsthal. Die allgemeine Weinlese beginnt hier am Montag den 23. Oktober, und kann sofort Weinmost gefast werden. Der Ertrag ist zu etwa 4500 Hektoliter geschätzt. Der schöne Stand der hiesigen noch voll belaubten Weinberge, welche von allen schädlichen Einflüssen befreit blieben, der Reifegrad der Trauben, namentlich auch des schwarzen, wirklich ausgezeichneten Gewächses, läßt eine Qualität erwarten, welche der vom Jahre 1874 nahe kommt. Täglich viermalige Postomnibusfahrten nach und von der Eisenbahnstation Enderzbach. Zu zahlreichem Besuche einladend, werden die Herren Weinkäufer, welche die Eisenbahnstation Plochingen berühren, benachrichtigt, daß die neuerbauten Straßen von hier gegen Schanbach und Plochingen gegen Nischschieß benützt werden können. Den 20. Oktober 1876. Schultheißenamt. Hartmann.

Die Gemeindepflege Archwinkel hat 650 Mark gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen. Weizenbrauntwein, Obst-Tresterbrauntwein, Zwetschgenbrauntwein, Kirschengeist, in ächter Qualität, empfiehlt G. F. Schmid jr., neue Straße. Alauenwasser kann zu jeder Tagesstunde geholt werden, dagegen werden Fäkalstoffe nur vor beginnender Arbeitszeit und nach Beendigung derselben abgegeben. Knapffabrik Schorndorf. Oberurbach. 400 fl. Pfliegenschaftsgeld hat sogleich, und bis Lichtmeß 300 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen. Christian Stoll. Schlichten. 1063 Mark Pfliegenschaftsgeld hat bis Martini auszuliehn. Johs. Auwärter, Wbz. S.

Schorndorf. Unterricht in der italienischen Sprache und Correspondenz ertheilt Lehrer Lutz.

Fahrniß-Verkauf. Bei der Unterzeichneten findet Freitag den 27. ds. Mts. ein Fahrniß-Verkauf gegen gleich baare Bezahlung statt, wobei vorkommt: Heidenheimer Kochgeschirr und allgemeiner Haushath. Caroline Sclerrich, vis-à-vis der Heumage.

Schorndorf. Einen neuen Sopha, mit schwarz Lederuch bezogen, hat billig zu verkaufen. Auf Bestellung werden Bettstöße von 14 fl. an bis zu 17 fl. gemacht. Johs. Wetter, Satiler und Tapezier.

200 Klucker und etwas Backsteine, sind wegen Entbehrlichkeit billig zu verkaufen. Gh. Brieser, Säg- und Delmühlebesitzer.

Adelberg. Bei Unterzeichnetem ist bis nächsten Mittwoch und Donnerstag Ziegelwaare, sowie schwarzer & weißer Kalk zu haben. Ziegler Smähle.

Ein geordnetes Mädchen, das in häuslichen Geschäften erfahren ist, wird bis Martini zu einer kleinen Familie gesucht. Lohn und Behandlung gut. Zu erfragen bei der Redaktion.

Fruchtpreise. Winnenden den 19. Okt. 1876. Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchst, mittler, niedrig.

Zahnarzt Dr. Cartier
 ist Dienstag den 24. Okt. von Früh bis
 Abends in der Krone zu sprechen. Künst-
 liche Zähne und Gebisse.

Leutnerische
Sühneraugen Pflasterchen
 empfiehlt 3 St. 12 fr., im Duzend sammt
 Anweisung 42 fr.
 C. M. Meyer am Markt.

Tages-Begebenheiten.

Winterbach. Heute wurde ein Kauf hier gemacht pr. 3 Hekt. 90 M. Qualität gut Quantität schlägt weit hinter der Schätzung zurück.

Aus **Stlingen** wird der „N. Z.“ vom 19. Oktober berichtet: Heute Abend mit dem 5 Uhr Zug kam in Begleitung des Pfarrers Blumhardt aus Boll der armenische Fürst Marcus, ein vom Judenthum zum Christenthum übergetretener Nachkomme der in die assyrische Gefangenschaft abgeführten Bewohner des Reiches Israel, hier an. Er nahm bei Stadtpfarrer Krauß hier Quartier.

Zur **Nachahmung** theilt das „Frk. J.“ Folgendes mit: In Friedberg veruchten die Butter-Händler auf dem Markt für eben so hohen Preis (1 M. 80 S bis 2 M. das Pfund) zu verkaufen, wie in Frankfurt. Die dortige Einwohnerschaft war aber einig und kaufte auch nicht ein Roth. Als man die Butter um 11 Uhr kauften trug, bekamen die Bauern erst recht nichts abgenommen, und schließlich boten sie ihre Waare zu 1 M. 20 bis 30 S aus und fanden auch hiesig kaum Abnehmer. (Daß hier in Schorndorf die Butterhändler die Preise machen, ist leider Thatsache. Auch wurde an letztem Wochenmarkt hier Butter verkauft, welcher zur Hälfte aus Kartoffelsteig bestand. D. Red. v. Bl.)

Wien, 19. Okt., Abends. Soeben erhalte ich von vertrauenswerther Seite in Pest Nachrichten, welche ich mich beeile Ihnen mitzutheilen. Die Stellung des Grafen Andrássy ist augenblicklich erschüttert, da derselbe beeinflusst von seinen ungarischen Kollegen eine unbedingte Neutralität Oesterreichs nicht vertreten zu können glaubt, während der Kaiser fest entschlossen ist, an einer solchen festzuhalten. Der Monarch, der sich in dieser Beziehung in vollster Uebereinstimmung mit seinem Volke (mit Ausschluß der Magyaren) befindet, erklärte dem Minister, er stehe nach wie vor auf dem Boden des Dreikaiserbündnisses und werde denselben nicht verlassen. Andrássy ist in peinlicher Situation. Auf den einen Seite gebietet ihm die Pflicht und die politische Klugheit dem Kaiser zuzustimmen, auf der andern Seite bedrohen und beschwören ihn die Magyaren. Man glaubt der Monarch werde schon in den nächsten Tagen nach Wien zurückkehren, um dem Drängen der ungarischen Heißsporne zu entgegen. Mann befürchtet aber auch hier (in Pest) Andrássy werde sich dem entschiedenen Willen des Monarchen anbequemen. Die Unruhe in der Hauptstadt ist groß, doch dürften, wie die Sachen stehen, endgültige Beschlüsse erst in Wien gefaßt werden.

Wien, 20. Okt. (Privatdepesche der „Allg. Ztg.“) Eine Verordnung des serbischen Kriegsministers beruft die ganze wehrfähige Mannschaft vom 17. bis zum 60 Lebensjahr ein. — Die russischen Marine-Jüglinge haben behufs Eintritt in den Dienst ihren Kurs vorzeitig zu beenden. — Nach der Prager „Politik“ sind die in Prag wohnenden Landwehroffiziere angewiesen worden, sich bereit zu halten, um gegebenen Falls binnen 48 Stunden in Dienst zu treten.

Wien, 20. Okt. Der „Polit. Corresp.“ wird aus Petersburg gemeldet, daß keinerlei Grund zu der angeblichen zweiten Mission des Grafen Sumarokoff nach Wien vorhanden sei. Das Einvernehmen Rußlands und Oesterreichs habe eine derartige Grundlage gewonnen, daß ein gemeinsames Vorgehen beider Staaten auch ohne neue Verständigung als gesichert zu betrachten sei. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß General Ignatieff, indem er dem Sultan neue Beglaubigungsschreiben präsentire, gleichzeitig auch eine Sommatation überbringe, deren Folgen Entscheidung in die Situation bringen dürften.

Brüssel, 20. Okt. (Telegr. der „Stuttg. N. Bürger-Ztg.“)

„Nord“ schreibt in Bezug auf die heutige Meldung der Times, er halte den Krieg zwischen Rußland und der Türkei nicht für so unvermeidlich, wie dieß der Times erscheine. Die von der „Times“ mitgetheilten neuesten Entschlüsse Englands seien geeignet, in Konstantinopel starken Eindruck hervorzubringen und der Pforte die Nothwendigkeit darzulegen, daß sie sich den Forderungen der Mächte freiwillig füge. Auch die Rückkehr Ignatieffs mit Familie nach Konstantinopel sei ein Zeichen, daß die Hoffnung auf die Zustimmung der Pforte zu dem europäischen Programm noch nicht aufgegeben sei.

Magusa, 20. Okt. Die türkische Festung Medun hat mit 400 Mann Besatzung kapitulirt. Die Geschütze und Munition wurden zur Beute der Montenegriner.

Belgrad, 19. Okt. Die anhaltende Ruhe auf dem Kriegsschauplatz wird in serbischen Regierungskreisen dadurch erklärt, daß die beiden kriegführenden Theile überzeugt sind, die Entscheidung sei wegen Rußlands bevorstehender Aktion nicht mehr auf dem Schlachtfelde im Moravathale zu führen. Tschernajeff schon die serbischen Truppen, da zu erwarten steht, die Türken werden, um, gegen die anmarschirenden Russen Front zu machen, das Moravathal ohne Schwertstreich räumen und in die türkische Donauprovinz abziehen. Jeden Tag sollen bereits stärkere türkische Abtheilungen das Gros der Armee verlassen.

Hopfenpreiszettel.

Cannstatt den 20. Okt. Ertrag der 15 Morgen großen Pflanzung der Stadt 50 Ztr. im Durchschnittspreis pr. Ztr. von 420 M., also ein Gesamtertrag von über 20,000 M. erzielt.
 Lüdingen den 19. Okt. Stadthopfen 450 M.
 Simmozheim den 26. Okt. 400 M. pr. Ztr. Noch feil 25 Ztr. schöne Qualität. Käufer erwünscht.

Weinpreiszettel.

Besigheim. Hohenstein den 20. Okt. Allgemeine Weinlese am 23. Okt. Einige Käufe à 140 M. pr. 3 Hekt. Muthmaßliches Quantum 300 Hekt.
 Brackenheim. Güglingen den 20. Okt. Mehrere Käufe schwarzes Gewächs zu 110 u. 112 M. pr. 3 Hekt.
 Ravensburg den 20. Okt. Lesse ganze Woche im Gange. Qualität 70—75 Gr. Quantität erreicht Schätzungsresultat v. vorigen Jahre lange nicht. Preis en gros 30—36 S. pr. Liter Ausschankspreis des Eigenen 48 S. pr. Liter.
 Baihingen. Stadt Baihingen den 20. Okt. Käufe zu 132 M. pr. 3 Hekt.
 Weinsberg. Stadt Weinsberg den 20. Okt. Käufe: Examinier 60 M., Weißriebling 57 M., Schwarzwiebling 40 bis 43 M., gemischt, weiß 33—36 M. pr. Hekt. Gew. des Kleverers 90—95 Gr., des Schwarzwiebling 80—86 Gr.

Auszug aus dem Standesamts-Register
 vom 14. Oktober 1876.

Geburten:

- 1) Den 16. Oktober: Karl Eugen, S. des Adolf Schwegler, Lammwirth.
- 2) Den 17. Oktober: Ernst Wilhelm, S. des Friedrich Burger, Bauer.

Storbälle:

- Den 20. Okt.: Friedrich, S. des Christian Huttenlocher, Golbarbeiter, 4 Monat alt.

Registriert, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

Nr. 127.

Donnerstag den 26. Oktober

1876.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Gemeinde- und Stiftungsräthe, sowie die Ortsarmenbehörden.

Dieselben werden unter Bezugnahme auf Art. 17 des Gesetzes vom 17. Juli 1824 betr. die Behandlung der bei den einzelnen Steuerpflichtigen haftenden Rückstände, Reg.-Bl. S. 531 daran erinnert, die von den Rechnern zu übergebenden Verzeichnisse derjenigen Schuldschulden, deren Einzug im Laufe des letzten Rechnungsjahrs nicht bewirkt werden konnte, durchzuführen, nach Befinden die Rechnung zum sofortigen Erlaß anzuhalten, Borgfristen nur in den Ziff. 9 des Circular-Erlasses vom 22. August 1825 I. (kannten) Ausstandsverzeichnisse den Rechnungen pro 1875/76 beizuschließen.
 Den 24. Oktober 1876.

K. Oberamt.
Dann.

Freitag den 27. Oktober

Nachmittags 4 Uhr werden auf dem Bahnhof Grunbach 3 ältere **Ovalöfen** verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schorndorf, 25. Okt. 1876.
 K. C. Betriebsbauamt.
Wundt.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Masse des Brügel, jg. Christian Friedrich, Bäckers dahier, kommt am

Samstag den 28. d. Mts.

Morgens 8 Uhr die vorhandene Fahrrad in der an der Hauptstraße gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung zum Verkauf, als:

- Bücher, Porzellan u. Glas, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 2 Sessel und 1 Wirtschaftskasten; 3 Fässer im Gehalte von 10, 11 und 3 Hl. Allgemeiner Haushath, Feld- und Handgeschirre; ca. 1 1/2 Eimer Leire, 2 Hühner, sowie ca. 8 Ctr. Heu. Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 21. Oktober 1876.
 K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
 Auf Martini einige Wohnungen zu vermieten, sowie ein Wirtschaftslokal mit Garten. Zu erfragen bei

Emil Hartmann,
 Bauführer dahier.

Strümpfelbad
 im Remsthal.
 Station Endersbach.



Die **allgemeine Weinlese**

beginnt hier am **Montag den 23. Oktober,** und kann sofort Weinmost gefaßt werden. Der Ertrag ist zu etwa 4500 Hektoliter geschätzt.

Der schöne Stand der hiesigen noch voll belaubten Weinberge, welche von allen schädlichen Einflüssen befreit blieben, der Reifegrad der Trauben, namentlich auch des schwarzen, wirklich ausgezeichneten Gewächses, läßt eine Qualität erwarten, welche der vom Jahre 1874 nahe kommt. Täglich viermalige Postomnibusfahrten nach und von der Eisenbahnstation Endersbach.

Zu zahlreichem Besuche einladend, werden die Herren Weinkäufer, welche die Eisenbahnstation Plochingen berühren, benachrichtigt, daß die neuerbauten Straßen von hier gegen Schanbach und Plochingen gegen Nischchieß benützt werden können.
 Den 20. Oktober 1876.

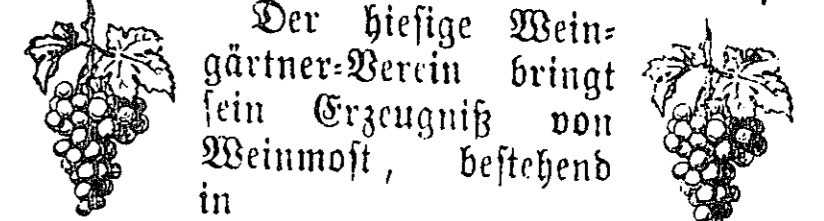
Schultheißenamt.
Hartmann.

Beginn der Wintersaison.
DG. Distel.

Holzdreher-Gesuch.
 Ein jüngerer Arbeiter findet sofort bauernbe Beschäftigung bei **Fr. Lenz,** jun. in der Vorstadt.

Schorndorf.

Weinmost-Verkauf.



Der hiesige Weingärtner-Verein bringt sein Erzeugniß von Weinmost, bestehend in circa 100 Hktl. roth Gewächs, 200 Hktl. Schiller, am **Samstag den 28. Okt.** Mittags 1 Uhr

bei der mittleren Kelter nächst dem Bahnhof an den Meistbietenden zum Verkauf, wozu Käufer freundlich eingeladen sind.
 Der Vorstand **Ries.**

Sehr wichtig und sehr billig!

Zur Bereitung eines billigen Weinmostes aus Traubentretern mit Traubenzucker oder Stampfmelis u. s. w., habe ich einige **sehr gute und längst erprobte** Vorschriften und empfehle ich **besten Traubenzucker oder Stampfmelis, Weinstein-säure, sowie reinen Weingeist** zu ausnahmbilligen Preisen.
Carl Veil.

Weizenbrauntwein, Obst-Tresterbrauntwein, Zwetschgenbrauntwein, Kirschengesicht
 in ächter Qualität, empfiehlt
 G. F. Schmid jr., neue Straße.